

Präsentation

Marktpotentiale der Sanitärwirtschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

Dr. Tobias Hackmann
Berlin, 16.09.2015



01

Teil 1: Kernergebnisse der Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen aus Sicht der Sanitärwirtschaft

02

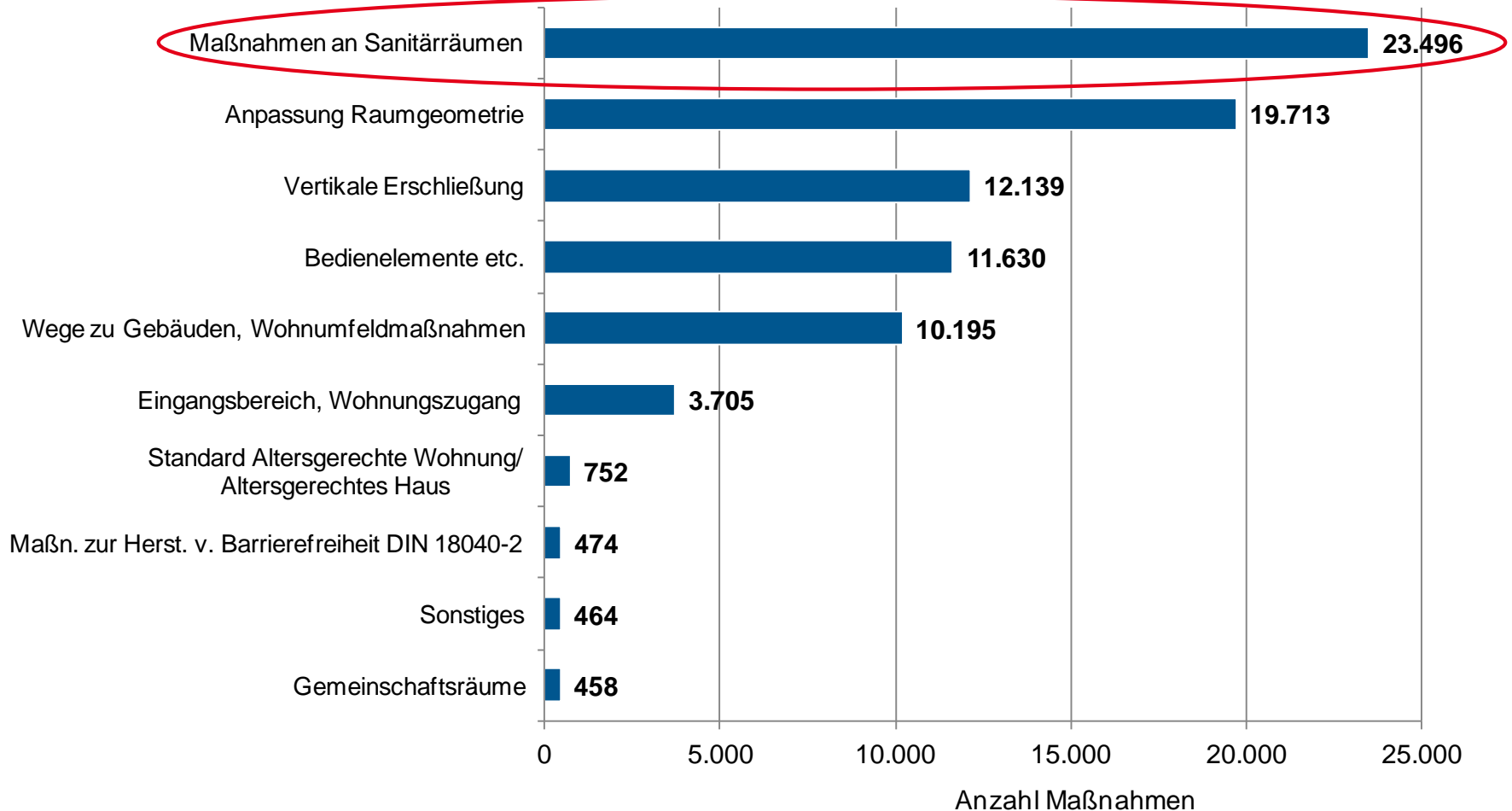
Teil 2: Marktanalyse der Sanitärwirtschaft

03

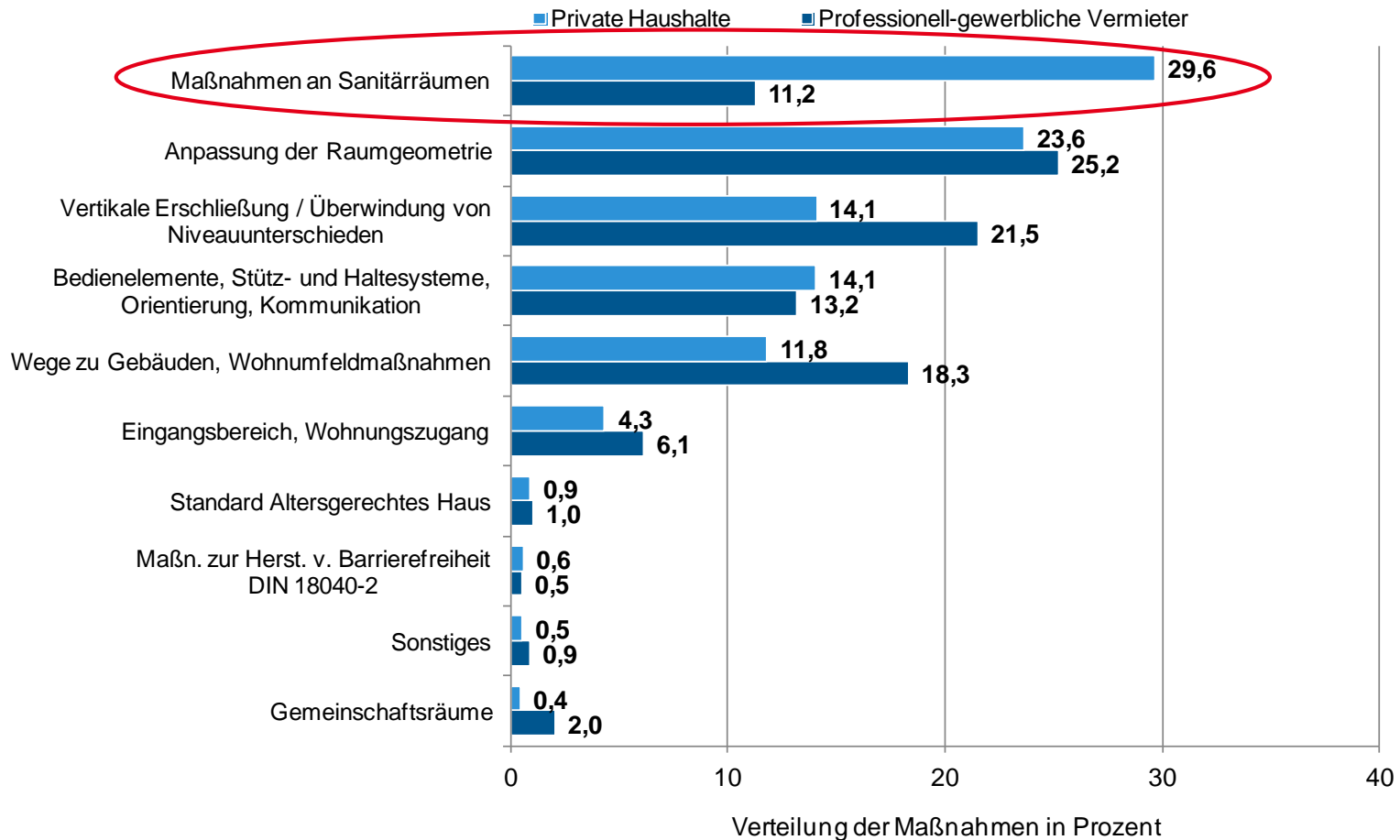
Teil 3: Volkswirtschaftliche Effekte

- 01 Teil 1: Kernergebnisse der Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen aus Sicht der Sanitärwirtschaft
- 02 Teil 2: Marktanalyse der Sanitärwirtschaft
- 03 Teil 3: Volkswirtschaftliche Effekte

- Maßnahmen an Sanitärräumen (z. B. die Schaffung bodengleicher Duschplätze) stellen die **am häufigsten** im Rahmen des KfW-Förderprogramms **geförderten Maßnahmen** dar.
- Zwischen 2009 und 2013 wurden von der KfW insgesamt gut 83.000 Maßnahmen gefördert, darunter knapp 23.500 Maßnahmen (Anteil von fast 30 Prozent) an Sanitärräumen.



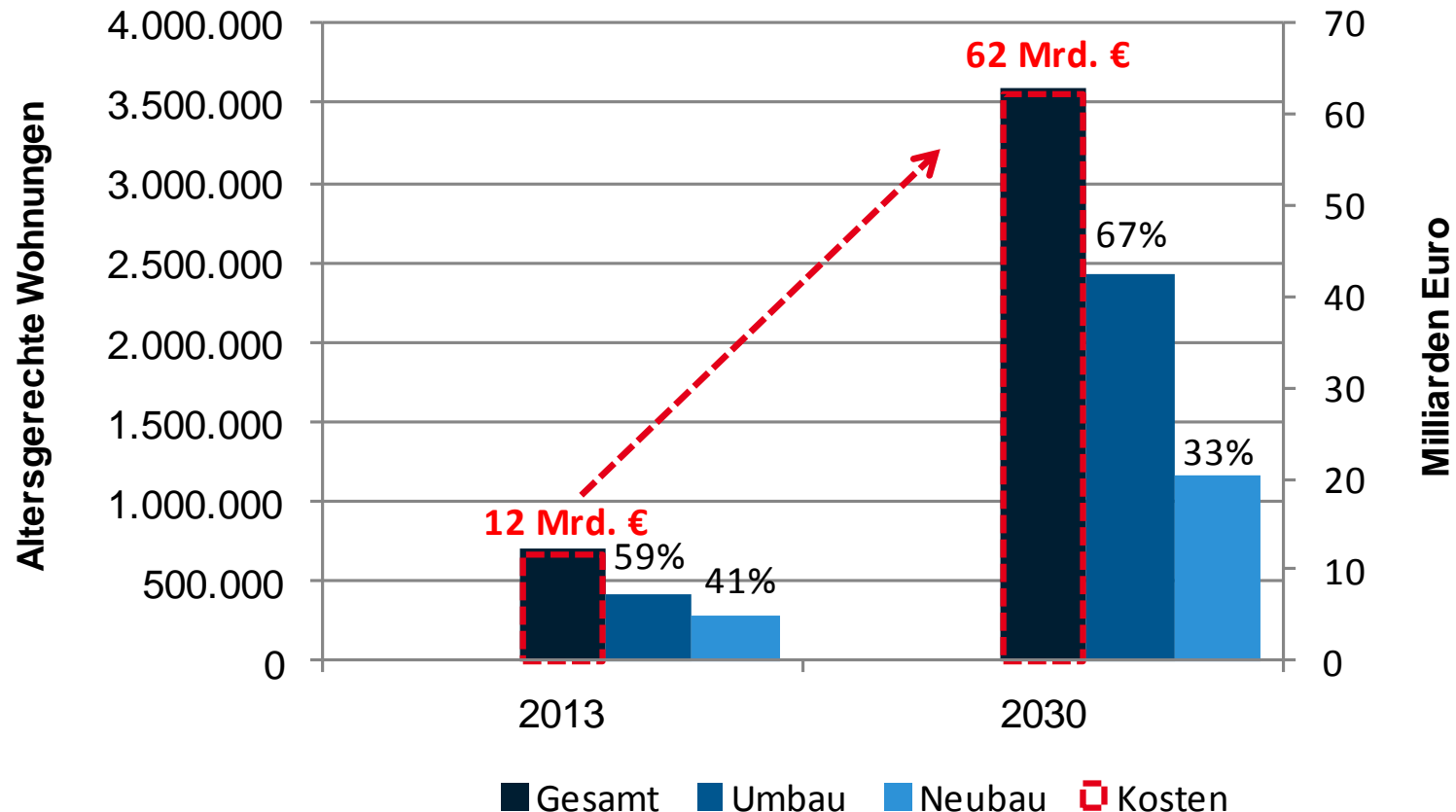
- **Maßnahmen in Sanitärräumen finden überwiegend in privaten Haushalten statt:** mit einem Anteil von fast 30 Prozent zwischen 2009 und 2013 stellten sie die am häufigsten geförderte Maßnahme in privaten Haushalten dar.
- Der Anteil bei professionell-gewerblichen Vermietern lag lediglich bei 11,2 Prozent.



		2013	2030
Basisszenario			
Angebot an altersgerechten Wohnungen		700.100	1.677.000
Bedarfsszenario nach Zielgruppen			
A: Ambulante Pflegebedürftige*	Wohnungsbedarf	1.820.000	2.350.100
	Deckungslücke absolut	1.119.900	673.000
	Deckungslücke relativ	61,5%	28,6%
B: Personen über 65 Jahre mit Bewegungseinschränkungen (ohne stationäre Pflegebedürftige)	Wohnungsbedarf	2.750.800	3.592.400
	Deckungslücke absolut	2.050.700	1.915.400
	Deckungslücke relativ	74,5%	53,3%
C: Personen über 65 Jahre (ohne stationäre Pflegebedürftige)	Wohnungsbedarf	10.143.200	13.246.400
	Deckungslücke absolut	9.443.100	11.569.400
	Deckungslücke relativ	93,1%	87,3%

* nur Pflegebedürftige mit Leistungsanspruch nach SGB XI

- Bis zum Jahr 2030 besteht ein weiterer **Investitionsbedarf von 50,32 Mrd. Euro** (= 2,96 Mrd. Euro pro Jahr) für weitere 2,9 Mio. altersgerechte Wohnungen.



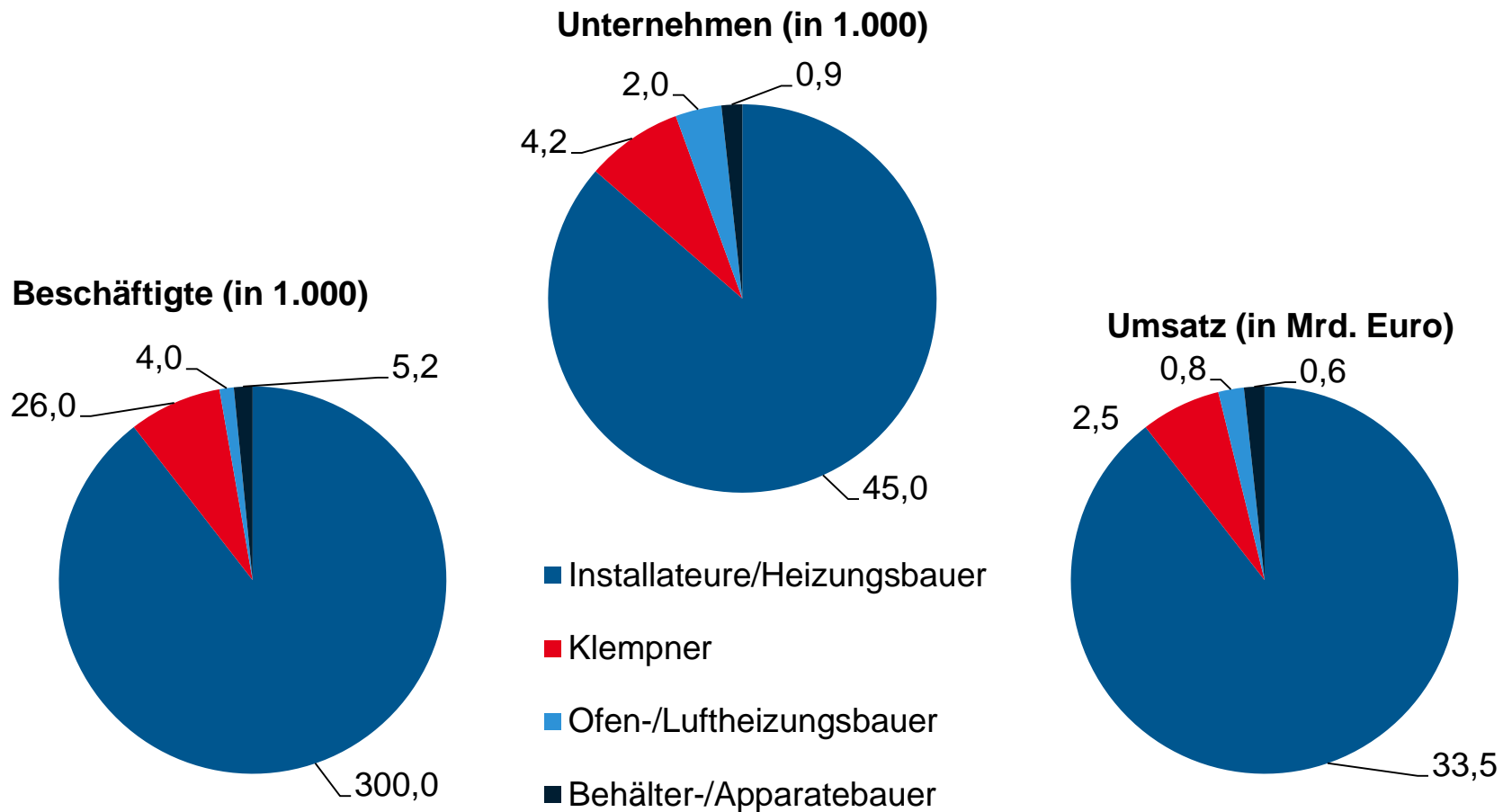
Annahmen:

- Kosten für altersgerechten Umbau: 19.100 € je Wohneinheit
- Kosten für altersgerechten Neubau: 13.500 € je Wohneinheit

- 01 Teil 1: Kernergebnisse der Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen aus Sicht der Sanitärwirtschaft
- 02 Teil 2: Marktanalyse der Sanitärwirtschaft
- 03 Teil 3: Volkswirtschaftliche Effekte

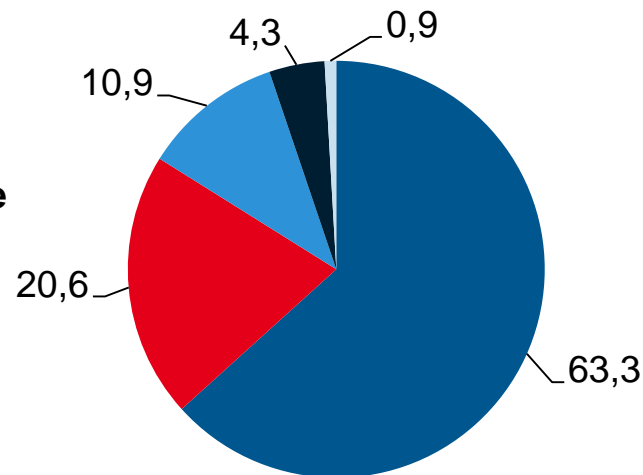
- Auf Basis der **Studie „Strukturanalyse SHK-Handwerke“ (2015)** sowie weiterer Analysen wird der Wirtschaftszweig der Sanitärwirtschaft an Hand der folgenden **Kennzahlen** analysiert:
 - Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz
 - Kundengruppen
 - Tätigkeitsfelder
 - Preise/Investitionsbedarf

- Ende 2011 gab es in Deutschland **51.900 SHK-Handwerksunternehmen** (davon wurden 14.100 von Soloselbstständigen geführt) mit **343.200 Beschäftigten**, die einen Umsatz von **37,5 Mrd. Euro** generiert haben:

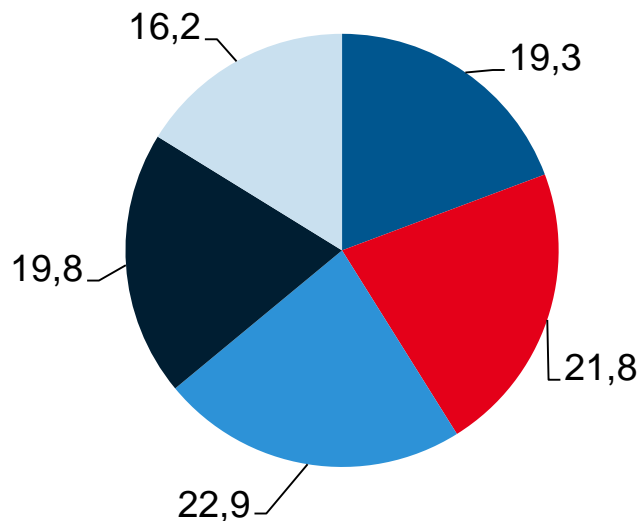


- Gut **63 Prozent** der Betriebe haben **weniger als fünf Beschäftigte**. In nur 5 Prozent der Betriebe arbeiten **mehr als 20 Personen**. Dort sind jedoch etwa 36 Prozent aller SHK-Beschäftigten tätig und es wird **45 Prozent des Umsatzes** aller SHK-Unternehmen erwirtschaftet.

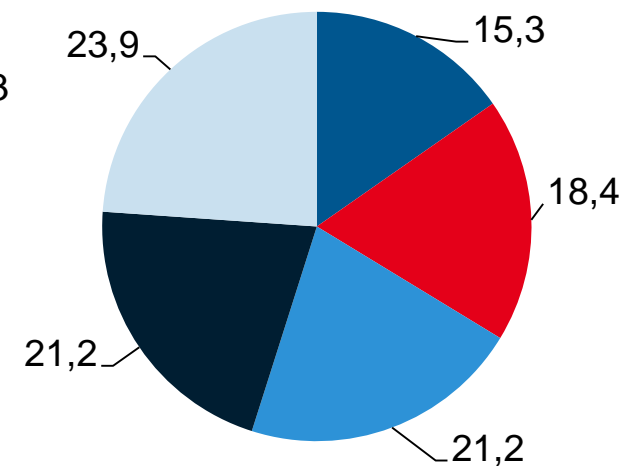
**Unternehmen nach Betriebsgröße
(in Prozent)**



**Beschäftigte nach Betriebsgröße
(in Prozent)**

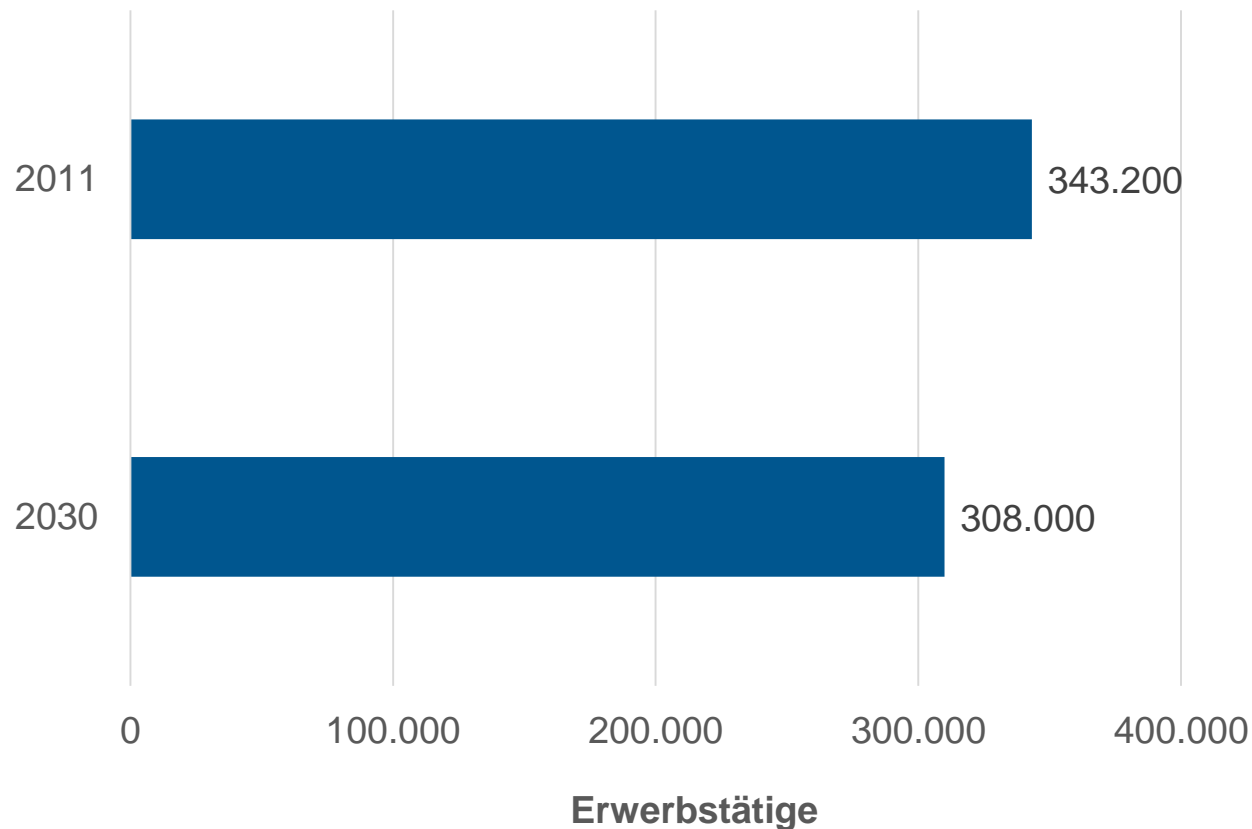


**Umsatz nach Betriebsgröße
(in Prozent)**

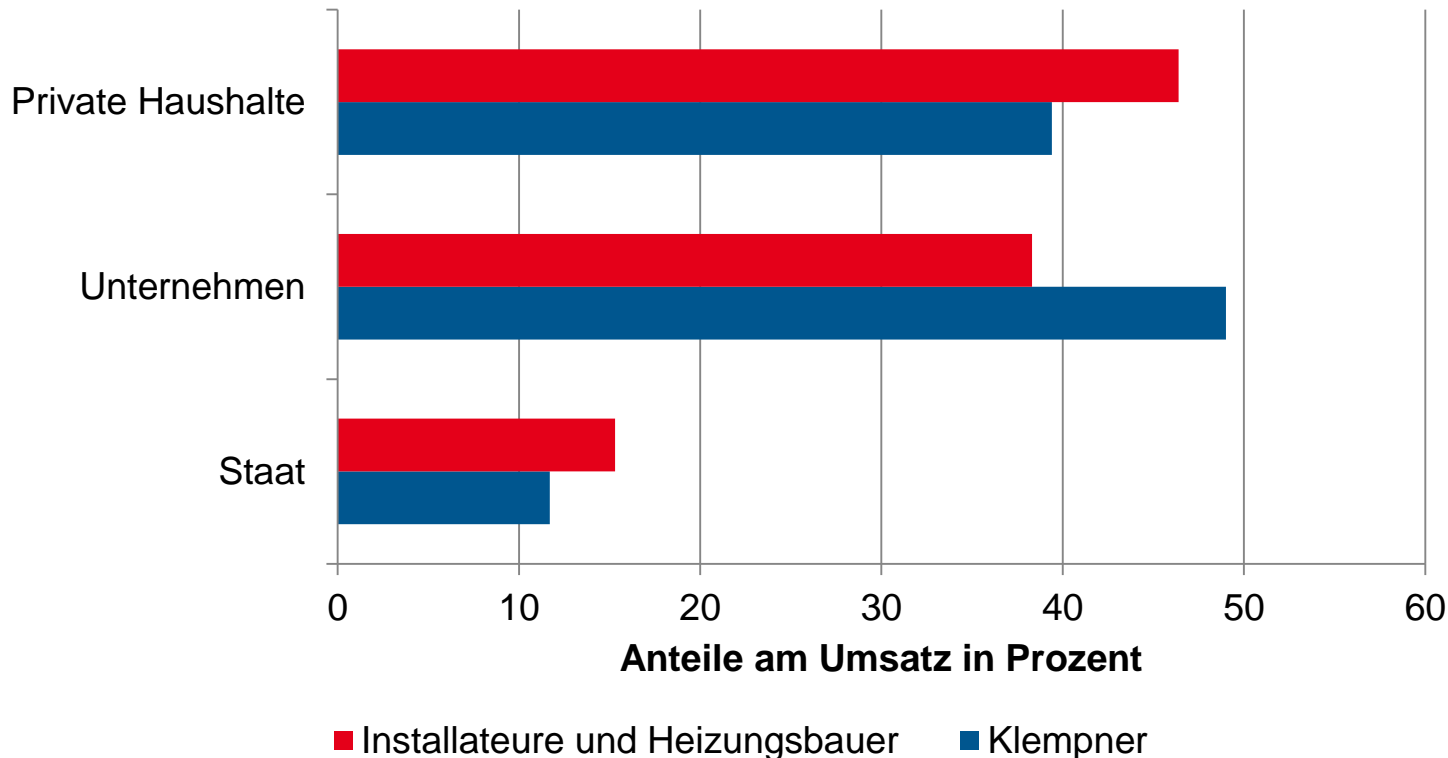


- unter 5 Personen
- 5 bis 9 Personen
- 10 bis 19 Personen
- 20 bis 49 Personen
- 50 und mehr Personen

- Im Baugewerbe wird die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2011 und 2030 um gut **10 Prozent zurückgehen**. Überträgt man diese Entwicklung auf die SHK-Handwerke, so wird die Zahl der Erwerbstätigen bis zum Jahr 2030 um gut 35.000 Personen zurückgehen und im Jahr 2030 bei **308.000 Personen** liegen.

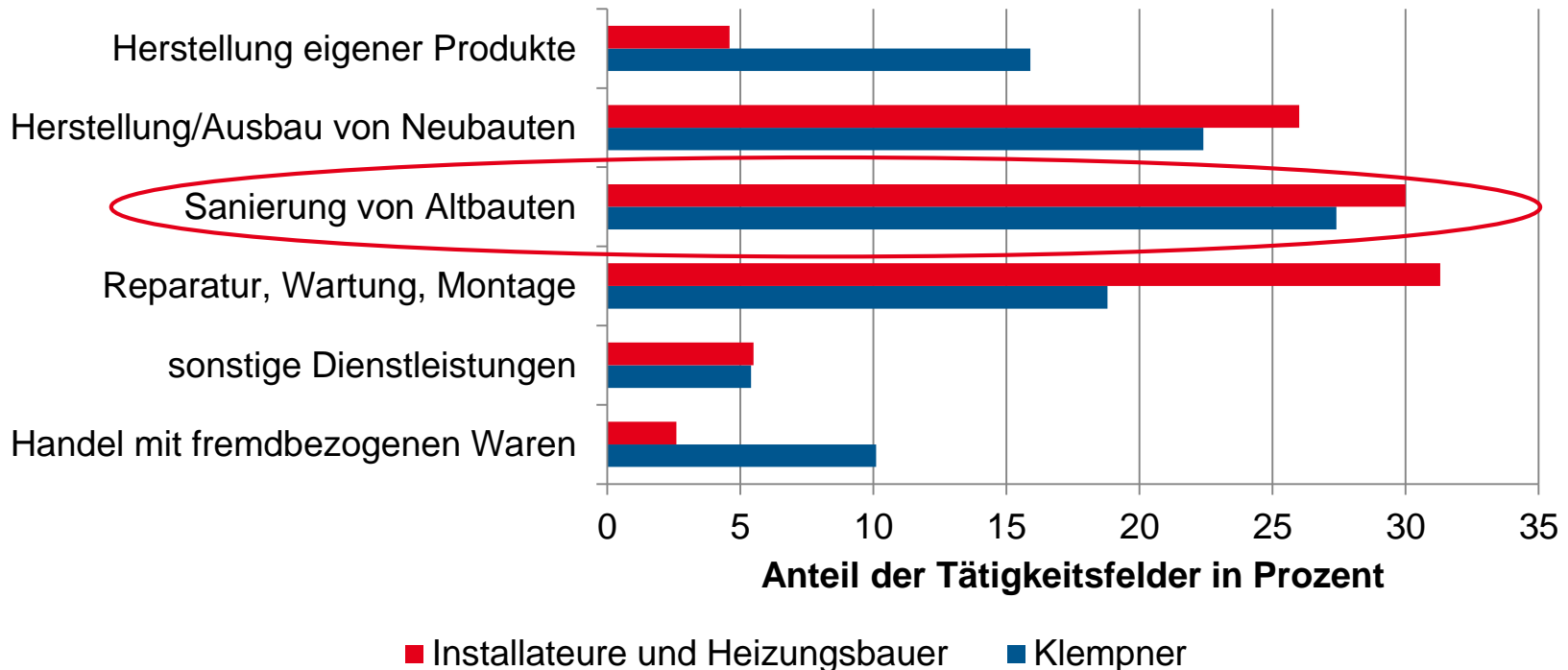


- Überwiegend private und gewerbliche Auftraggeber*



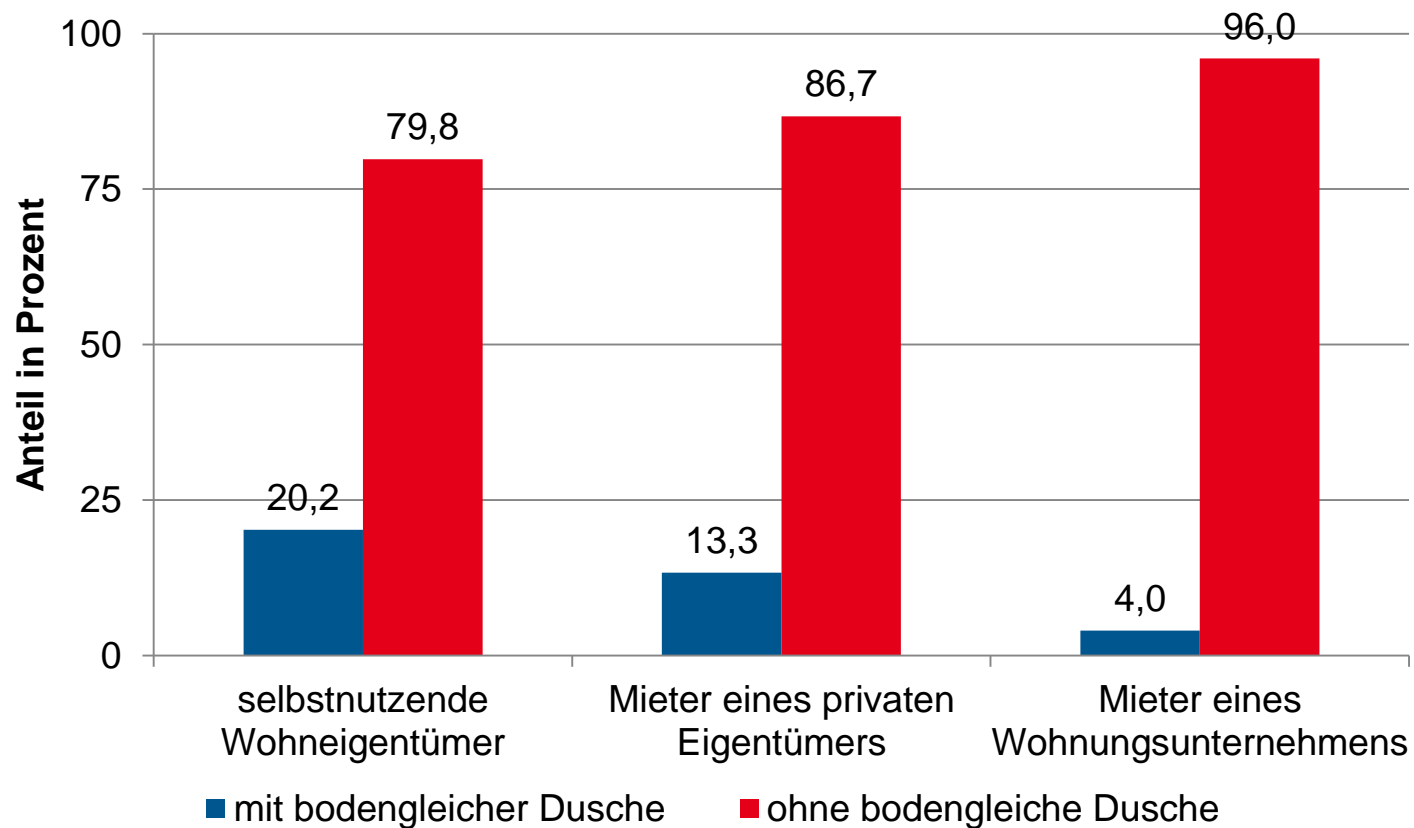
- Je kleiner die Unternehmen, desto mehr Umsätze tätigen sie mit privaten Kunden, je größer die Unternehmen, desto mehr mit gewerblichen und öffentlichen. Für die Unternehmen bis 20 Beschäftigte sind private Kunden die wichtigste Absatzgruppe.

■ Vielfältige Tätigkeitsfelder*



- Die Sanierung von Altbauten liegt primär in der Hand der mittleren Betriebsgrößenklassen mit 5 bis 19 Beschäftigten (31,5 Prozent der Unternehmen im SHK-Handwerk).
- Bei der Altbausanierung werden von den SHK-Handwerken neben der barrierefreien Badsanierung auch sämtliche Arbeiten an Leitungen (Abfluss, Abwasser, Trinkwasser etc.) und die Erneuerung von Rohren berücksichtigt.

- Eine Repräsentativbefragung von Seniorenhaushalten ergab 2009, dass rund **20 Prozent der selbstnutzenden Wohneigentümer** eine **bodengleiche Dusche** besitzen. Bei den Mietern ist der Anteil deutlich geringer, insbesondere bei Mietern eines Wohnungsunternehmens.

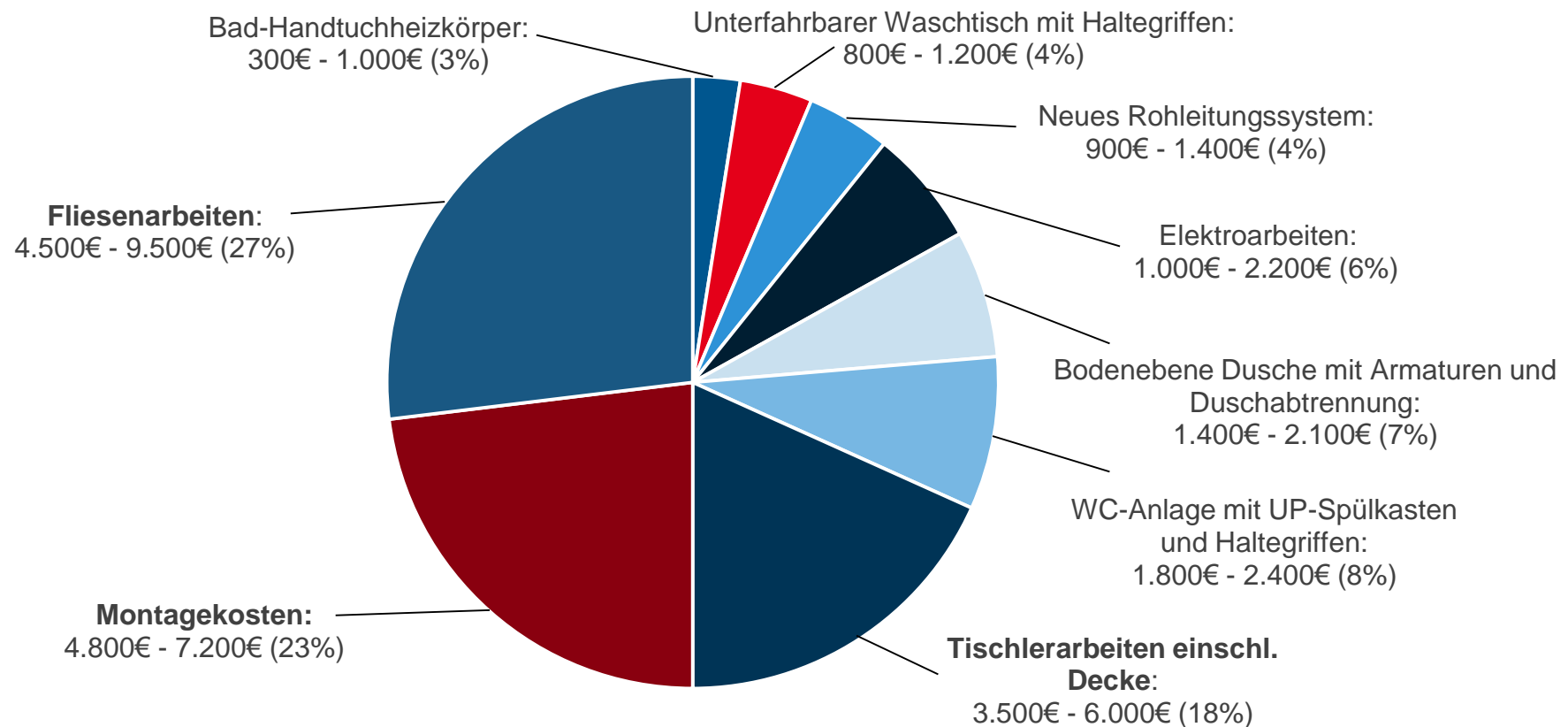


	Untergrenze		Obergrenze
	KfW-Studie (2014)	davon Sanitär (24 %)	KfW-Förderstatistik (Maßnahmen in Sanitärräumen)
	in Euro		
Altersgerechter Umbau	19.100	4.500	18.100
Altersgerechter Neubau	13.500	3.200	12.800

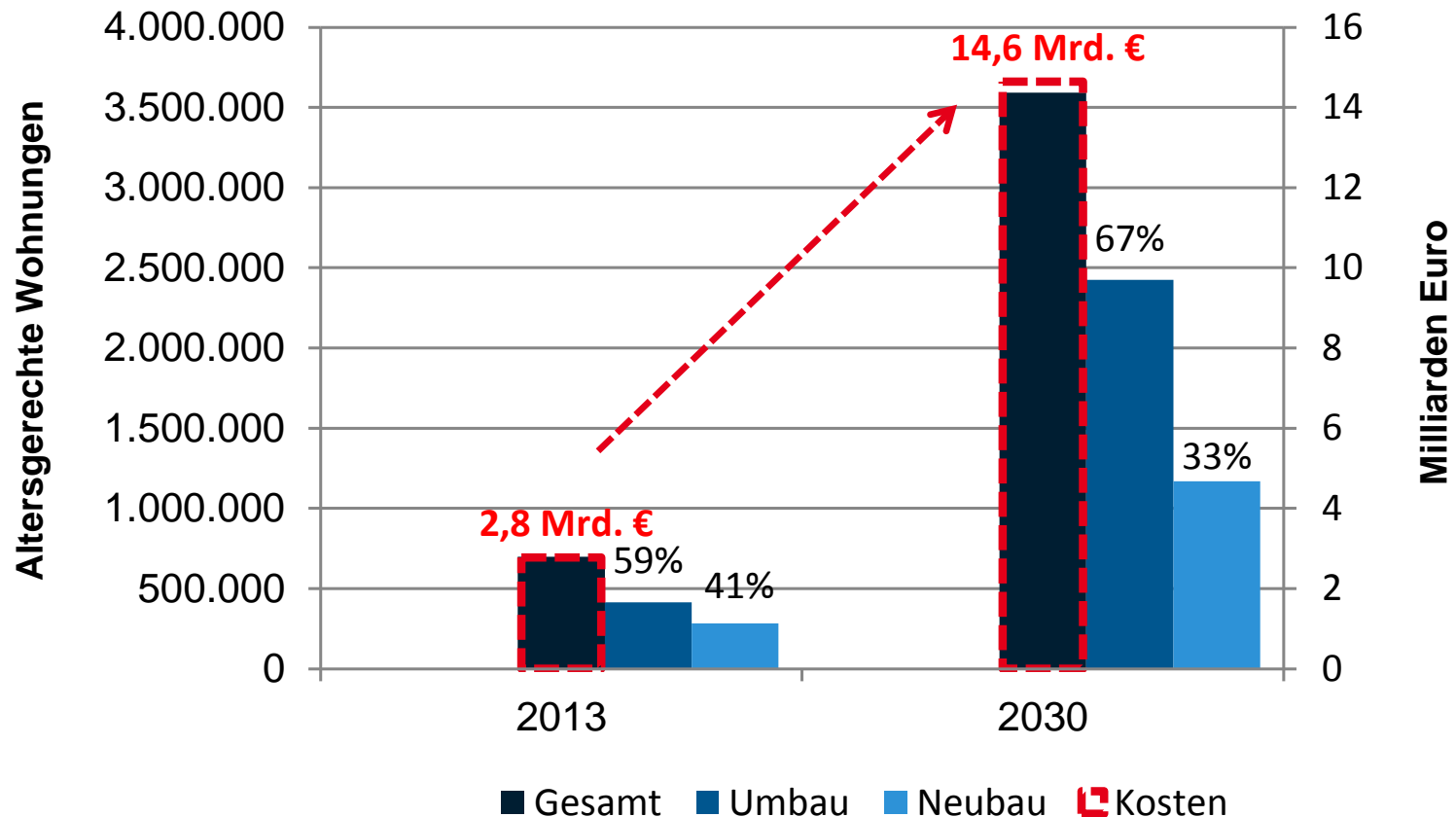
- Eine altersgerechte Umbaumaßnahme kostet im Durchschnitt 19.100 Euro, wobei durchschnittlich etwa 24 Prozent der Kosten auf Maßnahmen im Sanitärbereich fallen (Untergrenze).
- Aus der KfW-Förderstatistik ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von 18.100 Euro pro Maßnahme im Sanitärbereich (Obergrenze).

- Gemäß eigener Schätzungen aus den Reihen der SHK-Handwerke ist die Kostenspanne für eine **Badsanierung** je nach Ausstattung und erforderlichen Arbeiten sehr groß und liegt bei einer **Komplettleistung** in einem Rahmen von **19.000 bis 33.000 Euro** (Preise inkl. MwSt.).

Kostenbestandteile Badsanierung (Mittelwerte in Euro)



- Bis zum Jahr 2030 besteht ein weiterer **Investitionsbedarf im Sanitärbereich von 11,9 Mrd. Euro** (= 0,7 Mrd. Euro pro Jahr) für weitere 2,9 Mio. altersgerechte Wohnungen.



Annahmen:

- Kosten für altersgerechten Umbau (nur Sanitär): 4.500 € je Wohneinheit (Untergrenze)
- Kosten für altersgerechten Neubau (nur Sanitär): 3.200 € je Wohneinheit (Untergrenze)

- 01 Teil 1: Kernergebnisse der Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen aus Sicht der Sanitärwirtschaft
- 02 Teil 2: Marktanalyse der Sanitärwirtschaft
- 03 Teil 3: Volkswirtschaftliche Effekte

Angestoßene Bauinvestitionen in Höhe von 2,8 Mrd. Euro führen zu direkten und indirekten Bruttowertschöpfungseffekten in Höhe von etwa 1,7 Mrd. Euro sowie zusätzlich rund 33.000 Beschäftigungsstellen im Jahr 2013.

	2013	2030
Angestoßene Bauinvestitionen		
In Mrd. Euro	2,8	14,6
Bruttowertschöpfungseffekte		
In Mrd. Euro	1,7	9,0
Beschäftigungseffekte		
In Tausend Erwerbstätigen	33,4	176,1

Die Einnahmen für die öffentliche Hand betragen im Jahr 2013 etwa 1,18 Mrd. Euro.

	2013	2030
Einnahmen für die öff. Hand		
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen (in Mio. Euro)	34,7	182,6
sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstige Subventionen (in Mio. Euro)	-0,8	-4,2
Lohnsteuer und SV-Beiträge inkl. Solidaritätszuschlag (in Mio. Euro)	563,4	2.968,0
Besteuerung von Unternehmensgewinnen (in Mio. Euro)	138,7	730,4
beim Investor anfallende Umsatzsteuer (in Mio. Euro)	443,9	2.338,6
Gesamtsaldo (in Mio. Euro)	1.179,9	6.215,4

Prognos AG – Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung
und Strategieberatung.



Dr. Tobias Hackmann
Projektleiter Wirtschaft, Gesellschaft, Staat

prognos | Schnewlinstr. 6 | 79098 Freiburg

Tel: + 49 761 7661164 802

E-Mail: tobias.hackmann@prognos.com

Backup

weitere Abbildungen und Tabellen des Berichts

▪ **Rechtliche Grundlagen:**

- Handwerksrechtsreform (Änderung zum 1. Januar 2004):
 - Neue Handwerksdefinition
 - Betriebsleiterregelung (§ 7 Absatz 1 HWO)
 - Altgesellenregelung (§ 7 b HWO)
- Unterschiedliche Förderprogramme für Handwerksbetriebe auf Bundesländerebene.
- Gründungszuschuss für Arbeitslose zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.
- Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen („Anerkennungsgesetz“, seit 1. April 2012 in Kraft).